**25. Sonntag im Jk - LJ B**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Ich begrüße Sie alle recht herzlich zu unserem heutigen Sonntagsgottesdienst!

Beginnen wir diese Feier gemeinsam + im Namen des….

Der gute Gott, der in Jesus einer von uns geworden ist und der uns vorgelebt hat, wie wir Menschen miteinander umgehen können, ER ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Wir haben uns jetzt Zeit genommen: Zeit für uns selbst, Zeit für Gott, Zeit, um miteinander zu beten und zu singen, Zeit, um uns von Gottes Wort neu berühren zu lassen und Orientierung für unser Leben zu finden.

Immer, wenn wir hier zusammenkommen, können wir unser Vertrauen auf Gott erneuern oder vertiefen. In Jesus erhielt dieses Vertrauen Hand und Fuß.

**KYRIE-RUFE**

Herr Jesus Christus,

* ohne festes Gottvertrauen haben wir immer wieder Ängste in den Veränderungen des Lebens. Herr, erb..
* Wer grenzenlos enttäuscht ist, zeigt damit, dass er zu sehr auf sich und zu wenig auf Gott vertraut hat.
* Ein Vorschuss an Vertrauen nimmt Angst, Zweifel und Verkrampfung. Herr, erbarme dich unser.

Der allmächtige Gott erbarmt sich unser. Er verzeiht uns, was wir falsch gemacht haben, und er lässt uns nun in Freude diesen Gottesdienst miteinander begehen. Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, wir sind hier zusammengekommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Gemeinsam wollen wir dich in unseren Gebeten und Liedern loben und dir für unser Leben danken. Besonders danken wir dir für Jesus, deinen Sohn, der unter uns Menschen gelebt hat. Er zeigt uns, worauf es ankommt. Wir wollen auf ihn schauen und unser Leben nach ihm ausrichten. Dafür danken wir durch ihn, Christus, unseren Bruder. Amen.

**LESUNG AUS DEM JAKOBUSBRIEF 3,16‑4,3**

Brüder und Schwestern! Wo Eifersucht und Ehrgeiz herrschen, da gibt es Unordnung und böse Taten jeder Art. Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedlich, freundlich, gehorsam, voll Erbarmen und reich an guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht. Wo Frieden herrscht, wird von Gott für die Menschen, die Frieden stiften, die Saat der Gerechtigkeit ausgestreut. Woher kommen die Kriege bei euch, woher die Streitigkeiten? Doch nur vom Kampf der Leidenschaften in eurem Innern.

Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer Leidenschaft zu verschwenden.

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA Halleluja** Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Halleluja.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH MARKUS**

In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr. Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr unterwegs gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer von ihnen der Größte sei.

Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer mich aber aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Herr Jesus Christus, du bist nicht gekommen, um dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Deshalb kommen wir mit unseren Bitten voll Vertrauen zu dir:

* Für alle, denen dein Wort und dein Leben fremd und unverständlich geworden sind. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die ihnen Mut machen zu glauben.
* Für Eltern und Religionslehrer, Seelsorger und Lehrer. Stärke sie bei ihrer schweren Aufgabe, heranwachsende Menschen in die Kunst des Glaubens, des Liebens und des Vertrauens einzuweisen.
* Für Menschen, die in sozialen Berufen und Hilfsorganisationen einen Dienst tun: dass sie durch ihre Arbeit Not lindern können und Dankbarkeit erfahren.
* Wir wollen auch beten für unsere Gemeinden, dass sie Orte der Gottsuche sind und bleiben.
* Wir beten auch für unsere Sterbenden, dass sie Erfüllung finden im ewigen Leben bei Gott

Guter Gott, es ist deine Freude, bei uns Menschen zu sein. Dies ist für uns Hoffnung und Zuversicht, dass sich Dinge, die schwierig oder schmerzlich sind, zum Guten wenden. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Herr, unser Gott, mit diesen Gaben von Brot und Wein bringen wir uns selbst, unser Lachen und Weinen, unsere Freude und Traurigkeit, unser Gelingen und unsere Sorgen. Du nimmst alles an und hilfst uns mit Jesus und untereinander verbunden zu bleiben. Amen.

**PRÄFATION**

Wir danken dir, Herr, für deinen Sohn Jesus Christus.  
Er hat uns vorgelebt, was Liebe unter den Menschen heißt.  
Er hat uns gezeigt, wie Menschen in Freiheit wieder zu dir,

zueinander und zu sich selbst finden können.   
Zu allen Zeiten und auch heute wird uns sein befreiendes Wort zugerufen.   
Er gibt den Verzweifelten wieder Hoffnung und den Enttäuschten wieder Mut.   
Darum stimmen wir ein in den Lobgesang der ganzen Schöpfung und rufen:

**HEILIGLIED**

**HOCHGEBET**

Treuer Gott, unser Leben ist wie ein Weg, von dem wir nicht wissen, wohin er uns führt. Wir sind zwar mit vielen unterwegs und doch oft einsam und verlassen.

Immer wieder halten wir Ausschau nach Menschen,

die mit uns gehen und uns treu bleiben.

Manchmal möchten wir neue Wege gehen und ausbrechen aus starren Gewohnheiten, um frei zu werden und uns selbst zu finden.

Wir möchten aufbrechen zu unbekannten Ufern

und uns aufmachen zu fernen Horizonten.

Von einem von uns, von Jesus aus Nazareth, wird berichtet, dass er ausbrach aus dem Gefängnis erstarrter Frömmigkeit und aus der Enge gesellschaftlicher Tabus.

Er kam in deinem Namen und machte sich auf den Weg,

Armen die frohe Botschaft zu verkünden, Gebeugte aufzurichten, Gefangene zu befreien, Kranke zu heilen, Blinden die Augen zu öffnen und Schuldigen zu verzeihen.

Er ging neue Wege und lud ein, ihm zu folgen, damit wir den Weg zu dir, unserem Gott finden.

Wir glauben, dass du mit uns bist, besonders dann, wenn wir selbst trennende Grenzen überwinden, Wege zueinander finden und uns so auf den Weg der Nachfolge Jesu, unseres Bruders, machen.

In seinem Namen und Auftrag sind wir vor dir versammelt, um in Erinnerung an ihn das Brot zu brechen (und den Wein auszuteilen), damit auch im Teilen von Brot und Wein + Jesus Christus unter uns gegenwärtig wird.

**Es war in der Nacht vor seinem Leiden.**

**Im Angesichte des Todes kam Jesus mit den Seinen zusammen, um von ihnen Abschied zu nehmen.**

**In jener Nacht nahm er während des Essens Brot in seine Hände, dankte dafür, brach es und reichte es den Seinen mit den Worten:**

**Nehmet und esset alle davon. Das ist mein Leib, der für euch.**

**Ebenso nahm er in jener Nacht nach dem Essen den Becher mit Wein, dankte wiederum und reichte ihn den Seinen mit den Worten:**

**Nehmet und trinket alle daraus. Das ist der Becher**

**des immerwährenden Bundes, zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Geheimnis des Glaubens: A**: Deinen Tod o Herr……**

Guter Gott, wir erinnern uns daran, dass Jesus ausgefahrene Gleise verließ und neue Wege ging, dass er ausbrach und deshalb umgebracht wurde. Mit seinem Tod ging er selbst nicht verloren und wurde sein Geist nicht ausgelöscht.

Seine Jüngerinnen und Jünger bekannten, dass du ihm treu geblieben bist durch alles Scheitern hindurch und seinen Weg bestätigt hast.

In der Kraft des Heiligen Geistes wollen wir ihm auf seinem Weg folgen in der Hoffnung, so zum Sinn des Lebens zu finden. Sie sprengt die Enge unserer Wünsche und bricht auf die Grenzen unserer Hoffnungen, damit wir Wege zueinander finden und niemand vereinsamt.

Wir gedenken auch all der Menschen, die mit uns auf dem Weg des Lebens waren und die der Tod uns entrissen hat und vergessen auch die nicht, um die niemand mehr trauert.

Wenn unser eigener Weg zu Ende geht, hoffen wir für immer auf das Leben in Fülle zusammen mit Maria, der Mutter Jesu, mit den Aposteln und Blutzeugen,

und allen Heiligen und Gläubigen durch Christus unsern Bruder.

**Denn durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, im Hl. Geist alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. A: Amen.**

**VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Wenn wir im Glauben auf deine Botschaft hören und bereit sind, einander zu vertrauen, können Frieden und Gemeinschaft entstehen. Lebendiger Gott, du vertraust uns deinen Frieden an. Einen Frieden, der Menschen zueinander und zu dir führt.

Dieser Friede des Herrn sei mit euch!

**ZUR HL. KOMMUNION**

Jesus Christus ist sich selbst und Gott treu geblieben bis in den Tod. Mit ihm werden wir eins in der Hl. Kommunion.

Er gibt uns die Kraft, nach seinem Beispiel zu leben. So bekennen wir: A: Herr, ich bin nicht würdig …

Christus spricht: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein!

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, während dieser Feier warst du bei uns. Auch wenn wir jetzt gehen, bist du weiterhin in unserer Mitte. Du hast uns gelehrt, dass wir nicht Erster sein müssen.

Deine Liebe zu uns ist ein großes Geschenk. Wir wollen die Freude dieser Feier nach draußen tragen und in guter Gemeinschaft durch den Tag und die kommende Woche gehen. Dafür danken wir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Gottes Segen begleitet uns nun auf all unseren Wegen,

der Segen des + Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. AMEN.